

# Fachübergreifendes Projekt „Eversten-West“

## Schüler als Architekten und Stadtplaner der Zukunft

Um den Schülerinnen und Schülern des GEO einen vertiefenden Einblick in die Möglichkeiten und Grenzen der Stadtplanung zu geben, wird am Gymnasium Eversten seit dem Jahr 2002 ein fachübergreifendes Projekt durchgeführt, bei dem der neu in Oldenburg entstandene Stadtteil Eversten-West in seiner Entwicklung begleitet werden soll. Dabei können die Schülerinnen und Schüler das Umgestalten einer vorher agrarwirtschaftlich geprägten Landschaft zu einer Siedlungseinheit nachvollziehen, die nach modernen stadtplanerischen Zielen gestaltet werden soll.



Dieses Projekt kann in der Einführungsphase zahlreiche theoretische stadtgeographische Aspekte vermitteln, ermöglicht aber vor allem die Anwendung vielfältiger Methoden und Medien und einen erheblichen Praxisbezug, der auf dem weiteren Lebensweg im persönlichen Bereich bei der Entscheidung für den Wohnstandort, aber auch im politischen und ökologischen Bereich bei der aktiven Mitgestaltung bzw. Bewertung der Stadtplanung von hoher Relevanz sein kann.



So sahen die Edewechter Landstraße und ihre nördlich angrenzenden Flächen vor der Bebauung aus: eine Ausfallstraße mit überwiegend landwirtschaftlich genutzten Flächen.



So oder ähnlich sollte das Gebiet nördlich der Edewechter Landstraße im Zuge der Realisierung des neuen Stadtteils „Eversten-West“ laut Planung am Ende der gesamten Bauphase bebaut sein.

# Das Projekt „Eversten-West“ (Jahrbuch-Artikel aus dem Jahr 2002)

## Die 11. Klassen als Architekten und Stadtplaner der Zukunft Ein fächerübergreifendes Projekt

In wenigen Jahren soll ein neuer Stadtteil im Westen Oldenburgs entstanden sein: „Eversten-West“. Das bedeutet: Umgestaltung einer bisher agrarwirtschaftlich geprägten Landschaft zu einer den Ansprüchen der modernen Stadtplanung genügenden Siedlungseinheit; Abwägen der Interessen jetziger und zukünftiger Eigentümer, des Umweltschutzes und vieler anderer Institutionen. Das heißt aber auch: zukünftiger Wohnraum für nachwachsende Generationen, also nicht zuletzt für die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Eversten ...



Was lag also näher, als ein Projekt durchzuführen, welches es Schülergruppen ermöglichen konnte, selbst ihre Zukunft zu planen und zu bewerten?



Daher kam es uns sehr gelegen, dass Herr Delor eine Initiative des BDA (Bund Deutscher Architekten) an uns herantrug, so dass wir die Idee eines klassen- und fächerübergreifenden Projekts in den 11. Klassen mit den Schwerpunktthemen Stadtgestaltung und Architektur realisieren konnten. Als Bezugsobjekt fungierte der geplante neue Stadtteil Eversten-West, zumal hier eine optimale Arbeit vor Ort im Einzugsbereich der Schüler möglich war.



Bereits seit 2001 liefen die Vorplanungen in den Fächern Erdkunde, Kunst, Werte und Normen, Biologie und Mathematik. Mehrere Lehrkräfte dieser Fächer unternahmen zusammen mit dem Architekten Manfred Delor nachmittags Exkursionen im Oldenburger Stadtgebiet, und die Erdkunde-Fachlehrer besuchten zudem Bürgerversammlungen bzw. Sitzungen der Lokalen Agenda 21.

Das in der Hauptsache von den Fächern Erdkunde (Herr Birkel, Herr Wittjen, Herr Einemann) und Kunst (Frau Räber) durchgeführte Projekt „Eversten-West“ der 11. Klassen fand schließlich vom 6. bis 8. Mai 2002 statt.



Die Schüler/-innen konnten sich in kleinen klassenübergreifenden Gruppen zwischen verschiedenen Themen entscheiden wie z.B.: Anfertigen von Skizzen und Modellen für die Nutzung eines ersten Bauabschnitts, z.B. auf der Basis von Karten, die der Elternvertreter für die Erdkundefachkonferenz, Herr Kalus, zur Verfügung gestellt hatte; Architekturzeichnungen und Modelle verschiedener Haustypen; Erkundungen vor Ort wie Lärmpegelmessung und Verkehrszählung; Bürgerbefragungen in Eversten; Zusammenstellungen von Plakaten mit Informationen zur Stadtgeschichte; ...



Interviews mit Vertretern der Lokalen Agenda 21, des Stadtplanungsamts (Frau Krehl), ...



des BDA (Herr Delor), eines Planungsbüros (Herr Gieselmann) ...



sowie mit dem Vorsitzenden des Bürgervereins Eversten (Herr Zemke), ...



die den Projektteilnehmern teilweise auch in der Schule zur Verfügung standen.

Die Ergebnisse wurden am Freitag, dem 17. Mai 2002, im Gymnasium Eversten präsentiert, wobei es neben einer Ausstellung der Skizzen, Modelle, Plakate etc. auch computergestützte Vorträge (z.B.: Power-Point-Präsentation), eine fiktive Podiumsdiskussion sowie ein Abschlussgespräch gab, bei der zudem die o.g. Fachleute präsent waren und befragt werden konnten. Alle Besucher und die übrigen Anwesenden waren beeindruckt von der professionellen Darbietung der Projektgruppen.



Das Ziel des Projekts, die Jugend von heute für stadtgestaltende und architektonische Themen von morgen zu sensibilisieren, konnte mehr als deutlich erreicht werden, was sowohl während der Projektstage durch das Engagement der Schülerinnen und Schüler erkennbar wurde, sich aber auch in den Ergebnissen widerspiegelte. Daher soll dieses Projekt keine Eintagsfliege bleiben, sondern in Zusammenarbeit mit dem BDA in den nächsten Jahren weitergeführt und ausgeweitet werden.

Egbert Wittjen



GEO	Stadtgeographieprojekt „Eversten-West“	Projektthemen
A1	Bebauungsentwurf (gezeichneter/ erläuterter Aufteilungsvorschlag)	Beachtung bestimmter Vorgaben: a) ökologisches Bauen (Nachhaltigkeit) b) optimale Verdichtung c) vielfältige Sozial-/Altersstruktur
A2	Gestaltung eines Wohnbaugebiets als Modell	Herstellen eines Modells mit verschiedenen Haustypen nach bestimmten Vorgaben (vgl. Gruppe A1)
B	„Architektenentwurf“ eines Hauses (Auf-/Grundriss)	a) Einfamilienhaus b) Doppelhaus c) Reihenhaushaus ... unter Beachtung von Vorgaben aus einem Bebauungsplan bzw. Bebauungsentwurf (vgl. Gruppen A1 und A2);
C	Erkundungen vor Ort in verschiedenen Oldenburger Wohngebieten (Zielrichtung: Übertragbarkeit auf „Eversten- West“)	Themenvorschläge: a) Nachhaltigkeit im Städtebau b) Verkehr/Lärm c) Grün-/Wasserflächen; Versiegelung d) Landschaftsverbrauch („Klingelzählung“; gravimetrische Flächenberechnung u.Ä.)
D	Foto-/Textdokumentation: typische bzw. aussagekräftige Fotos mit Informations- texten aus verschiedenen Stadtteilen Oldenburgs entsprechend einem gestellten Thema	Themen: a) Plangebiet „Eversten-West“ (Charakteristika, Problembereiche u.Ä.) b) historische Entwicklung verschiedener Haustypen/-formen c) Haustypen/-formen in Neubaugebieten d) Unterstützung der Gruppen C und F
E	Befragungen vor Ort (Bürger in Eversten; Bürgerverein; Stadtplanungs- amt; Lokale Agenda 21)	Befragung und Auswertung in Text-/Tabellen-/ Diagrammform u.Ä.
F	Historische Entwicklung Oldenburgs unter Berücksichtigung des Stadtteils Eversten	Organisation einer Ausstellung mit Hilfe von Karten, Bilddokumenten, Texten, ggf. Videos
G	Organisation einer Abschlussdiskussion (z.B. in Form einer Versammlung verschiedener Interessenvertreter) und einer Power-Point-Präsentation	Präsentation der Projektergebnisse; Diskussion: Schüler/-innen (z.B. als Vertreter verschiedener Interessen wie: Politik; private Bauträger; Verkehrsplanung; Umweltschutz) diskutieren über die Gestaltung des neuen Wohnbaugebiets „Eversten-West“